

Planung und Umsetzung der Museumspädagogik und dem Medienkonzept im Lohgerbermuseum



Vorhaben im Rahmen
der LEADER-Entwicklungsstrategie

mit dem Ziel der Erreichung einer ausgewogenen räumlichen Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und Gemeinschaften, einschließlich der Schaffung und des Erhalts von Arbeitsplätzen

im Rahmen des



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

www.eler.sachsen.de

Mit der Planung und Umsetzung der Museumspädagogik und dem Medienkonzept im Lohgerber Museum soll die drei gegliederte Ausstellung in inhaltlich voneinander unabhängige Teile:

1. Die handwerkliche Produktion von lohgerem Leder in der Frühen Neuzeit,
2. die Geschichte der Stadt Dippoldiswalde,
sowie
3. die Osterzgebirgsgalerie eingeordnet werden und somit die Bereiche Gerberei und Lederindustrie, Kunst und Stadtgeschichte für den Besucher erlebbar machen. Dabei wird besonderes Augenmerk daraufgelegt, dass zum einen die musealen Exponate zum Museum gehören als auch das denkmalgeschützte Gebäudeensemble selbst. In den einzelnen Ausstellungsteilen werden die historischen und geschichtlichen Inhalte den Besucherinnen und Besuchern nähergebracht.

Mithilfe von museumspädagogischen Methoden/Materialien und der Zuhilfenahme von moderner Medientechnik wird der Bezug zu aktuell relevanten Themen hergestellt, welche die Gäste zum Mitmachen und Nachdenken animieren sollen.

Dabei soll der Schwerpunkt der Ausstellungsgestaltung auf dem gesamtheitlichen Erleben der Ausstellung, mit all ihren Facetten, einhergehend unter Einbeziehung aller Sinnesorgane der Besucher, ermöglicht werden.

Durch die Nutzung von Audioguides, Tonaufnahmen und Führungen kommt verstärkt der Gehörsinn der Besucher zum Einsatz. In den Räumlichkeiten zur Lohgerberei kann der Besucher das Leder und die damals genutzten Materialien riechen. Durch das Sehen der Ausstellungsgegenstände sowie abgespielte Filmaufnahmen wird der Sehsinn angeregt. Der Tastsinn soll, überwiegend für Kinder, aber auch für alle Besucher angeboten werden, durch eine Hands-on Strecke und durch das Erfühlen und Prägen von Leder.

Zudem soll das moderne, zeitgenössische Museum mit historischem Charakter seine Schwerpunkte nicht nur innerhalb des Gebäudes aufweisen, sondern sich einfügen in das gesamte kulturelle Leben von Dippoldiswalde. Es wird eine „Brücke“ zwischen dem vorhandenen Lohgerbermuseum und dem MiBERZ, dem Bergbaulehrpfad und weiteren Institutionen, wie zum Beispiel Kirche und Rathaus, geschaffen, welche den Stadtkern von Dippoldiswalde mit seinen historischen Häusern und dessen Geschichte als Gesamtkomplex erlebbar macht.

Inhalt der Maßnahme ist die Planung und Umsetzung der Museumspädagogik und dem Medienkonzept im Lohgerbermuseum.

Das bedeutet zum einen die Erstellung eines museumspädagogischen Konzeptes, mit der Erarbeitung von Themenführungen, Grafische Erarbeitung der didaktischen Materialien, Ausführungsplanung und Produktionsvorbereitung, Herstellung der Arbeitsmaterialien, Herstellung von Drucksachen für die museumspädagogische Arbeit, Hand On Module, Mitmachstationen / Einsätze und zum anderen der Erwerb von Mobiliar für museumspädagogische Arbeit. Besonderes Augenmerk hierbei liegt auf der Produktion von Schülervideos mit benachbarten Schulen, wo die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung die Inhalte und Zusammenhänge im Museum herausarbeiten.

Bei der Planung und Umsetzung des Medienkonzeptes steht die digitale Umsetzung der pädagogischen und medialen Präsentationsmöglichkeiten im Fokus. Die musealen Ausstellungsgegenstände sollen mithilfe moderner Technik inhaltlich ergänzt und in Szene gesetzt werden. Dazu bedarf es inhaltlicher Vorarbeiten, wie zum Beispiel die Erstellung spezielle Software (Apps, Content) und der Anschaffung der Technischen Ausrüstungsgegenstände (u.a. Audiostation; Bildpräsentation Spotframer - starre hist. Bilder, Beamer, Videowand etc.)